



2018

# STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen  
im März 2018

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>4</b>
<b>Tabellen</b>	
T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	6
T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im März 2018 nach Verwaltungsbezirken .....	7
T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im März 2018 nach Gebäudeart und Bauherr .....	9

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246) und dem Gesetz zur Änderung des Umweltstatistikgesetzes, des Hochbaustatistikgesetzes sowie bestimmter Immissionsschutz- und wasserrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 2016 (BGBl. 2016 Teil1 Nr.37).

## Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von  $50 \text{ m}^2$  Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von  $350 \text{ m}^3$  Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

# Glossar

## Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

## Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

## Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

## Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

## Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossenen Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

## **Verwendeter Baustoff**

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## **Vorwiegende Heizenergie**

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

## T 1

## Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1</sup>	veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2007	951	783	241 433	469	673	133	349	
2008	Monats-	939	752	268 538	467	642	133	339
2009	> durch-	874	714	244 881	432	627	106	335
2010	schnitt	925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2015		1 077	1 221	351 683	547	1 025	125	406
2016		1 136	1 448	414 515	587	1 231	138	411
2017		1 070	1 305	384 691	546	1 113	134	390
2016	März	1 199	1 509	418 027	660	1 072	129	410
	April	1 347	1 706	452 450	719	1 416	168	460
	Mai	1 134	1 628	417 195	630	1 486	112	392
	Juni	1 333	1 481	510 513	636	1 254	171	526
	Juli	1 214	1 407	442 346	629	1 282	162	423
	August	1 173	1 466	393 311	565	1 170	148	460
	September	996	1 072	388 599	472	991	152	372
	Oktober	1 145	1 645	397 644	551	1 413	134	460
	November	998	1 355	371 844	460	1 155	144	394
	Dezember	1 070	1 205	398 758	526	1 001	145	399
2017	Januar	912	1 064	309 537	455	860	120	337
	Februar	945	982	330 274	464	809	138	343
	März	1 195	1 322	447 214	599	1 163	150	446
	April	1 171	1 403	417 508	606	1 175	134	431
	Mai	1 207	1 516	419 138	596	1 287	141	470
	Juni	1 213	1 643	418 162	628	1 394	160	425
	Juli	1 133	1 490	412 680	579	1 319	121	433
	August	1 108	1 530	402 493	613	1 348	123	372
	September	1 039	1 237	382 671	545	1 056	142	352
	Oktober	1 008	1 191	356 503	499	1 074	133	376
	November	959	1 150	364 227	458	928	137	364
	Dezember	951	1 133	355 887	510	943	106	335
2018	Januar	913	1 186	385 016	456	1 034	119	338
	Februar	808	955	342 874	405	802	104	299
	März	1 066	1 417	469 297	548	1 260	131	387
2017	Januar – März	3 052	3 368	1 087 025	1 518	2 832	408	1 126
2018	Januar – März	2 787	3 558	1 197 187	1 409	3 096	354	1 024
	Veränderung %	- 8,7	5,6	10,1	- 7,2	9,3	- 13,2	- 9,1

<sup>1</sup> Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Frankenthal (Pfalz), St.	5	2,4	37	30,5	5 278	4	13	26	24,4	4 978
Kaiserslautern, St.	23	21,6	20	28,3	5 879	14	10	14	22,2	2 635
Koblenz, St.	13	36,9	14	23,8	9 600	2	9	15	22,0	.
Landau i. d. Pf., St.	24	73,9	24	18,6	13 491	3	3	4	6,0	1 216
Ludwigshafen a. Rh., St.	29	20,7	17	20,3	8 264	4	7	16	15,2	2 196
Mainz, St.	46	152,1	68	66,4	37 415	7	33	60	55,1	7 309
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11	5,6	16	14,9	3 428	4	6	14	12,2	2 903
Pirmasens, St.	9	6,6	3	6,4	2 072	3	4	3	5,8	989
Speyer, St.	3	48,8	-	-	1 878	-	-	-	-	-
Trier, St.	21	147,4	28	27,1	45 403	9	12	26	23,7	4 784
Worms, St.	4	-2,5	1	1,7	410	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	4	4,4	3	2,8	455	2	1	2	1,6	.
Ahrweiler	34	22,9	54	62,6	12 505	24	33	53	61,1	11 341
Altenkirchen (Ww.)	27	14,6	25	28,9	5 858	14	14	24	26,6	4 706
Alzey-Worms	45	84,6	64	77,8	15 942	29	42	64	80,5	12 436
Bad Dürkheim	34	11,2	26	34,1	7 426	16	14	23	29,2	5 129
Bad Kreuznach	36	97,9	75	71,9	21 193	16	35	70	65,5	10 612
Bernkastel-Wittlich	35	188,6	29	40,3	19 554	19	16	22	31,0	5 743
Birkenfeld	20	31,9	9	17,7	6 545	8	11	8	17,8	4 117
Cochem-Zell	30	14,4	24	29,0	6 683	17	16	20	27,2	5 175
Donnersbergkreis	11	9,1	25	27,5	4 015	8	10	19	22,8	3 690
Eifelkreis Bitburg-Prüm	53	121,8	116	129,7	29 548	38	68	108	122,5	23 249
Germersheim	44	504,0	108	91,7	35 852	18	41	98	81,1	12 364
Kaiserslautern	46	59,9	39	66,8	15 597	29	34	37	60,2	10 508
Kusel	26	27,3	46	51,2	9 700	20	25	44	48,8	8 262
Mainz-Bingen	62	66,9	64	74,1	24 502	28	30	46	56,0	10 302
Mayen-Koblenz	52	59,8	60	68,0	15 028	30	34	54	62,9	9 911
Neuwied	43	52,8	143	78,9	17 421	18	45	142	71,5	13 990
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	53,9	20	30,7	9 493	16	17	20	27,9	5 323
Rhein-Lahn-Kreis	25	5,3	28	41,4	6 679	18	19	27	39,1	6 273
Rhein-Pfalz-Kreis	35	12,7	52	63,2	10 248	17	27	45	52,9	8 652
Südliche Weinstraße	39	39,6	39	42,7	13 079	18	18	30	35,9	5 754
Südwestpfalz	28	103,5	20	34,8	13 281	16	16	19	31,5	5 242
Trier-Saarburg	61	59,5	72	90,6	17 227	42	43	61	79,5	15 002
Vulkaneifel	3	6,9	-	0,1	507	-	-	-	-	-
Westerwaldkreis	60	85,0	48	70,5	17 841	37	37	46	66,6	11 985
Rheinland-Pfalz	1 066	2 251,7	1 417	1 564,8	469 297	548	743	1 260	1 386,2	239 871
kreisfreie Städte	192	517,7	231	240,9	133 573	52	99	180	188,0	30 105
Landkreise	874	1 734,0	1 186	1 323,9	335 724	496	644	1 080	1 198,2	209 766

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	3	3	3	878	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	14	10	14	2 635	2	16	21,5	-	.
Koblenz, St.	1	1	1	.	1	18	28,0	-	.
Landau i. d. Pf., St.	3	3	4	.	4	44	71,7	-	8 900
Ludwigshafen a. Rh., St.	3	2	3	796	1	0	1,4	-	.
Mainz, St.	2	2	3	.	5	56	119,9	-	14 755
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	2	2	.	2	0	0,8	-	.
Pirmasens, St.	3	4	3	.	1	2	4,7	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	2	16	48,8	-	.
Trier, St.	6	6	8	2 166	2	65	141,7	-	.
Worms, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	2	1	2	.	1	2	3,4	-	.
Ahrweiler	21	21	24	6 891	3	6	11,1	-	656
Altenkirchen (Ww.)	11	9	11	2 909	3	3	6,2	-	461
Alzey-Worms	27	25	32	8 120	5	46	54,4	-	1 545
Bad Dürkheim	15	12	18	4 129	5	2	5,1	-	297
Bad Kreuznach	11	10	11	3 655	8	34	69,8	1	9 176
Bernkastel-Wittlich	19	16	22	5 743	6	165	173,5	-	6 724
Birkenfeld	8	11	8	4 117	4	1	3,7	-	199
Cochem-Zell	17	16	20	5 175	6	2	4,7	-	423
Donnersbergkreis	6	5	8	2 135	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31	30	36	10 347	7	68	82,1	-	4 125
Germersheim	10	10	13	3 285	4	729	452,7	-	19 063
Kaiserslautern	28	28	30	8 508	5	28	41,8	-	2 999
Kusel	19	18	20	5 862	2	15	16,5	-	.
Mainz-Bingen	24	24	29	8 652	5	25	40,6	-	7 986
Mayen-Koblenz	26	24	31	7 082	9	20	37,6	-	2 351
Neuwied	14	12	17	3 798	4	7	10,4	-	954
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	15	16	.	3	18	44,1	-	3 830
Rhein-Lahn-Kreis	17	16	21	.	1	1	1,3	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	14	13	17	4 517	2	1	2,5	-	.
Südliche Weinstraße	15	14	18	3 795	4	23	30,5	-	4 833
Südwestpfalz	16	16	19	5 242	9	54	97,4	-	7 619
Trier-Saarburg	40	36	47	.	2	14	30,1	-	.
Vulkaneifel	-	-	-	-	1	3	3,6	-	.
Westerwaldkreis	34	32	37	.	12	36	53,1	1	3 759
Rheinland-Pfalz	477	449	548	147 741	131	1 519	1 714,7	2	151 563
kreisfreie Städte	39	34	43	10 576	21	219	442,1	-	72 357
Landkreise	438	415	505	137 165	110	1 300	1 272,7	2	79 206

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>					
<b>Wohnbau</b>									
Wohngebäude zusammen	548	743	416,6	1 260	1 386,2	239 871	438	1 730	323
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	406	362	186,5	406	661,1	118 821	293	1 797	328
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	71	87	41,4	142	172,1	28 920	407	1 681	331
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	69	261	156,8	578	501,6	.	.	.	.
Wohnheime	2	33	31,9	134	51,5	.	.	.	.
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	48	187	121,3	390	348,9	57 260	1 193	1 641	307
<b>Bauherren beim Wohnbau</b>									
Öffentliche Bauherren	4	21	18,2	53	41,2	5 982	1 496	1 452	284
Unternehmen	65	214	133,0	513	401,0	67 218	1 034	1 676	315
davon									
Wohnungsunternehmen	56	202	127,5	492	376,7	63 920	1 141	1 697	317
Immobilienfonds	1	1	-	1	1,6	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	8	11	5,5	20	22,8	.	.	.	.
Private Haushalte	478	507	265,0	693	942,5	166 351	348	1 765	328
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	0,4	1	1,5	.	.	.	.
<b>Nichtwohnbau</b>									
Nichtwohngebäude zusammen	131	1 519	1 714,7	2	3,2	151 563	1 157	884	100
davon									
Anstaltsgebäude	1	64	140,3	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	806	590,4	-	-	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	17	138	169,7	-	-	6 416	377	378	46
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	81	450	695,9	1	1,1	48 831	603	702	108
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	12	48	69,6	1	1,1	5 885	490	845	122
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	26	281	339,1	-	-	21 166	814	624	75
Hotel- und Gaststättengebäude	6	57	136,8	-	-	13 842	2 307	1 012	245
Sonstige Nichtwohngebäude	21	61	118,6	1	2,1	19 582	932	1 651	320
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	20	131	267,9	-	-	57 685	2 884	2 153	440
<b>Bauherren beim Nichtwohnbau</b>									
Öffentliche Bauherren	15	47	85,8	-	-	14 998	1 000	1 748	322
Unternehmen	76	1 357	1 360,6	1	1,1	92 930	1 223	683	68
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	18	139	171,1	-	-	6 446	358	377	46
Produzierendes Gewerbe	22	923	683,8	-	-	38 586	1 754	564	42
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36	295	505,7	1	1,1	47 898	1 331	947	162
Private Haushalte	37	34	76,3	1	2,1	4 488	121	589	134
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	82	192,1	-	-	39 147	13 049	2 038	478

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.